



**Nachrichten**

**Schnäppchenbudget um 500 Euro gekürzt**

**WERTHEIM-BETTINGEN.** Beim Einfahren in eine Parklücke auf dem Gelände des Factory Outlets Wertheim Village hat am Samstag um 13.35 Uhr eine 50 Jahre alte Mercedes-Fahrerin einen geparkten Opel Astra gestreift. Das geht aus dem Polizeibericht hervor. Es entstand ein Schaden von insgesamt 500 Euro. *hrr*

**Aufgefahren: Schaden 3000 Euro**

**WERTHEIM-BETTINGEN.** Aus Unachtsamkeit ist am Samstag um 20.15 Uhr auf dem Parkplatz des Schnellrestaurants am Almosenberg eine Autofahrerin gegen die Stoßstange eines vor ihr haltenden Wagens gefahren. Im Bericht der Polizei heißt es, dass an beiden Fahrzeugen Sachschaden in Höhe von 3000 Euro entstand. *hrr*

**Polizei ermittelt Unfallflüchtigen**

**WERTHEIM-BETTINGEN.** Beim Ausparken auf dem Gelände des Schnellrestaurants am Almosenberg in Bettingen hat am Samstag um 21.32 Uhr ein 18-jähriger Autofahrer einen Wagen angefahren und flüchtete, ohne sich um den angerichteten Schaden in Höhe von 2000 Euro zu kümmern. Wie die Polizei mitteilt, hatte sich ein Zeuge das Autokennzeichen des Unfallverursachers gemerkt. Den Flüchtigen ermittelten Polizeibeamte anschließend. *hrr*

**Stadtteilbeirat bespricht den Jugendtreff**

**WERTHEIM-BESTENHEID.** Der Stadtteilbeirat Bestenheid kommt zu einer öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 17. März, um 19.30 Uhr im Bürger- und Vereinstreff Bestenheid zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: Aktuelles, Bauge-suche, Jugendtreff sowie Verschiedenes. *red*

**Neuer Deutschkurs an Volkshochschule**

**WERTHEIM.** Die Volkshochschule Wertheim bietet den Kurs »Deutsch am Abend – Vorbereitung auf das B2-Zertifikat« an. Voraussetzungen für eine Teilnahme an diesem Kurs sind B1-Kenntnisse und das B1-Zertifikat. Dieses Seminar findet ab Mittwoch, 16. März, jeweils von 18 bis 21.15 Uhr in der Comenius-Realschule statt. Die Leitung hat Renate Gassert. *red*

Anmeldung bei der Geschäftsstelle unter **09342/301-518**

**Jahresversammlung des Kulturvereins**

**WERTHEIM-BETTINGEN.** Die Jahresversammlung des Heimat- und Kulturvereins Bettingen beginnt am Samstag, 19. März, um 19.30 Uhr im Bürgersaal. Auf der Tagesordnung stehen in erster Linie Berichte, Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung sind schriftlich bei der Schriftführerin Sonja Oberdorf, Geiselbrunnweg 7, bis Mittwoch, 16. März, einzureichen. Nichtmitglieder sind willkommen. Für Essen ist gesorgt. *red*

**Service**

Unsere Service-Rubriken – etwa Notfallkalender, Geburtstagsliste, Veranstaltungshinweise und Kino-programm – finden Sie stets im Service- und Kultur-Teil, heute auf den Seite 26.

**Mehr Lokales**

[www.main-netz.de](http://www.main-netz.de)

**So erreichen Sie uns:**

**Redaktion Wertheimer Zeitung**  
 Marktplatz 4 · 97877 Wertheim  
**09342/9306-17**  
 Friedrich Lehmkuhler (verantwortl., Lk) **-11**  
 Daniel Gehret (stv., dag) **-15**  
 Rainer Raffel (hrr) **-16**  
 Karin Hussy (kay) **-14**  
**E-Mail:** redaktion@wertheimer-zeitung.de  
**Fax:** 09342/9306-10



Wenn diese Ohrringe nicht die Trägerin schmücken, haben sie als festen Platz ihren Stuhl.

Fotos: Peter Riffenach

## Originell, besonders und erlesen

**Kunsthändlermarkt:** Nur selbst entworfene und von Hand hergestellte Unikate im Angebot

**WERTHEIM-BRONNBACH.** Es duftet nach Lavendel, Olivenholz, Leder und einer ganzen Reihe von anderen Naturmaterialien. Wer den Prälatenbau des Klosters Bronnbach betritt, wird bereits im Foyer von einem einfallreichen und abwechslungsreichen Angebot empfangen. Unter dem Motto »Unikat sucht Liebhaber« boten am Wochenende rund 30 Kunsthandwerker ihre Erzeugnisse an. Sie fanden eine große Zahl von interessierten Besuchern.

Auf dem Markt, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand, werde

Kunsth Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes angeboten, erklärte die Organisatorin Astrid Hackenbeck aus Crailsheim. »Hier gibt es nur selbst entworfene und von Hand hergestellte Unikate«, erklärt sie bei der Eröffnung, die von der Sängerin Sophia Wolz begleitet von Patrick Pfannes an der Gitarre, musikalisch umrahmt wurde.

**Strenge Auswahl**

Industrieware habe keine Chance. Entsprechend streng war die Auswahl aus einer großen Zahl von Bewerbern. »Mir liegt sehr viel daran, dass das An-

gebot originell, besonders und erlesen ist«, so Frau Hackenbeck, die sich bereits im Verlauf des Samstags zufriedener über den Besuch äußerte.

Wertheims Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, der die Veranstaltung eröffnete, bezeichnete sie als »außergewöhnlichen Markt mit einem zukunftsweisenden Konzept«. Er lobte ausdrücklich die hohe Qualität der Aussteller sowie des Angebots. Aus ganz Deutschland von Dresden über Krefeld und München, aber auch aus der Region, waren die Anbieter nach Bronnbach gekommen. Besonders gut duftete es im Foyer am Stand von Cornelia Leidenfrost aus Ruppertshofen bei Schwäbisch-Gmünd die Lavendel aus eigenem Anbau präsentierte und auch die Holzarbeiten aus Olivenholz, die Petra Rühl zeigte, verströmten ihren besonderen Duft.

Daneben gab es im Vorraum Filzkopfbedeckungen ebenso wie Schmuck und hochwertige Steinerzeugnisse. Auf dem Weg zum Bernhardssaal zeigten Sabine Schneider ihre ausgefallenen Keramikprodukte und Doris Schäfer ihre Ledererzeugnisse. Im Saal wurden die Besucher empfangen von den ausgefallenen Holzfiguren von Anette Stock.

**Herstellung gezeigt**

Im Hauptraum der Ausstellung reichte das Angebot von Hüten über Schmuck, der, wenn er nicht getragen wird, auf kleinen Stühlen sitzt, und Mode aus Strick und Textilien bis zu Einzelstücken aus Emaille, das auf Grundträgern wie Glas, Kupfer, Schiefer und Edelstahl aufgetragen wurde. Vor der Flamme zeigte Franziska Keita wie sie

**Hintergrund: Unikat**

Das Konzept des **Kunsthändlermarktes** unter der Überschrift »Unikat sucht Liebhaber« wurde von Astrid Hackenbeck aus Crailsheim im Jahr 2002 entwickelt. Die ersten Märkte fanden in Weikersheim statt, wobei die Organisatorin sehr großen Wert auf ein **hohes Niveau** der Aussteller und ein strenges Konzept legte. Nur **selbst gefertigtes** Kunsthandwerk wird zugelassen und Industrieware hat keine Chance. Inzwischen finden Märkte nicht nur in Weikersheim (2. und 3. Juli) und im **Kloster Bronnbach**, sondern auch am 1. Mai in Neuen-dettelsau, am 7. und 8. Mai in Dinkels-bühl und am 10. und 11. September in Sulzfeld am Main statt. (riff)

ihre Glasperlen, Blütenräder und Marmeln herstellt. Auf großes Interesse bei den Besuchern stieß auch das Weinangebot von Konrad Schlör, der seine Erzeugnisse präsentierte.

Guten Geruch verströmten im benachbarten Refektorium die Naturseifen von Gabriele Schler und mit Manfred Grünwald von der gleichnamigen Handweberei aus Krefeld präsentierte einer der letzten seiner Zunft Leinenprodukte, die hergestellt werden wie es bis in die 1930er Jahre in Europa überall üblich war. Besucher und Aussteller sahen im Kloster den idealen Rahmen für solch eine Veranstaltung. Entsprechend verwundert es nicht, dass die Astrid Hackenbeck beabsichtigt, den Kunsthandwerkermarkt »Unikat sucht Liebhaber« auch im kommenden Jahr hier zu organisieren. *Peter Riffenach*



Als ideal erwiesen sich die Räume und Ausstellungsflächen im Kloster Bronnbach für die Angebote nach dem Motto »Unikat sucht Liebhaber«.

**GANZ AM RANDE**



... feiert die Menschheit ihr letztes Mysterium: Die höchsten Berge der Erde sind bestiegen, der Mars ist per Kamera erkundet, zu Gutenberg ist der Schummelei überführt und Angela Merkel ist noch immer Kanzlerin ...

Heute feiert die Menschheit ihr vorletztes Mysterium: die Zahl Pi. Die schlauesten Köpfe sind bisher daran gescheitert, diese bis auf die letzte Nachkommastelle zu ergründen. Es grenzt ja bereits an ein Wunder, das griechische Zeichen  $\pi$  überhaupt auf den Computermonitor zu zaubern. Wer eine griechische Tastatur sein Eigen nennt, hat es da freilich leichter.

Viele kennen die Kreiszahl Pi noch aus der Schule. Doch auf die Idee, diesem Ungetüm einen Gedenktag einzurichten, kommen wohl nur die wenigsten. Da liegt es eigentlich schon näher, einen Gedenktag für all jene armen Mathematiker und Pennäler einzurichten, die von Pi in den Wahnsinn getrieben wurden.

Wer Pi mit allem Pipapo kennen lernen will, darf sich nicht mit der gängigen Schreibweise 3,14159... zufrieden geben. Das wäre in etwa so, als würde man Herrn zu Gutenberg nicht Karl Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Freiherr von und zu Guttenberg nennen, sondern schlicht KT.

Unter Mathematikern zählt  $\pi$  zu den coolsten Zahlen überhaupt: Nicht nur, weil sie in der Geometrie das Verhältnis des Umfangs eines Kreises zu seinem Durchmesser beschreibt oder mit ihrem hübschen Dächlein auch als Tattoo taugt. Nein, Pi ist einfach so, wie man selbst gerne wäre: geheimnisvoll, exotisch und den anderen immer einen Schritt voraus.

Außerdem ist  $\pi$  ein Alleskönner: Mit Pi wäre man in der Lage, die Fläche des Main-Tauber-Kreises auszurechnen, wenn dieser doch bloß ein richtiger Kreis wäre – und man doch bloß Mathe könnte. Im Internet existieren Seiten von Pi-Fans, die schon beim bloßen Gedanken an ihre geliebte Zahl vor Aufregung ihr  $\pi$  nicht mehr halten können. So kann man sich unter [www.pibel.de](http://www.pibel.de) die Kreiszahl wahlweise mit einer, fünf oder zehn Millionen Nachkommastellen ausdrucken.

Es verwundert, dass die Zahl Pi gerade in Wahlkampfzeiten nicht öfter zum Einsatz kommt, um den politischen Gegner der Unwissenheit zu überführen. So könnte Wertheims Oberbürgermeister Stefan Mikulicz seine Herausforderin Katja Weitzel vor laufenden Fernsehkameras einfach mal nach den ersten 80 Nachkommastellen von Pi fragen, um diese zu düpiieren. Die Sozialdemokratin würde sich anschließend an ihm rächen und von Mikulicz verlangen, dass dieser alle vierstelligen Primzahlen aufzählt. Der Abend wäre gerettet!

Wer sich heute zu seiner Lieblingszahl bekennen möchte, zieht sich ein Pi-Shirt über und pilgert mit einer Aufnahme der ersten 100 Nachkommastellen von  $\pi$  im Ohr durch die Altstadt. Um nicht von den anderen Fans als Neuling auf der Piste erkannt zu werden, sollte man keinesfalls behaupten, dass die Wiege von Pi Pisa ist. *dau*

## Hilfe für Firmen in Finanznöten

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Für Unternehmen, die mit Engpässen zu kämpfen haben, aber auch für Existenzgründer und Betriebsinhaber, die eine Investition planen, bieten die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Beratungen mit der Landeskreditbank Baden-Württemberg an. Einzelgespräche können für Dienstag, 15. März, vereinbart werden. Interessenten eines kostenlosen Termins an die IHK-Geschäftsstelle Bad Mergentheim, 07931/9646-0, oder an die IHK in Heilbronn, 07131/9677-136, zu wenden. *red*

## Convenartis-Zeitung »Neues aus dem Gewölbe«

**Kleinkunstverein:** Auf der Suche nach aktiven Schreibern – Erstes Treffen am Mittwoch, 30. März, um 18.30 Uhr

**WERTHEIM.** Der Kleinkunstverein Convenartis möchte eine neue Gruppe ins Leben rufen: die Gewölbeschreiber. Hierzu sind alle Interessierten eingeladen, die selbst literarische Texte verfassen oder gerne verfassen würden und sich darüber mit anderen austauschen wollen.

Die Gruppe wird sich erstmalig am Mittwoch, 30. März, um 18.30 Uhr im Gewölbekeller zu einem Kennenlernetreffen versammeln. Später sollen zu-

sammenkünfte etwa einmal im Monat stattfinden.

Die Möglichkeiten, die die Gruppe den Mitgliedern bieten will, sind vielseitig: Zunächst geht es darum, eigene Werke, ganz egal, ob Prosa, Lyrik, Drama, Comic oder anderes, vorzustellen und sich von der Gruppe Feedback zu holen.

Außerdem wird die Gruppe die Convenartis-Zeitung »Neues aus dem Gewölbe«, die in Zukunft vierteljährlich

erscheinen soll, mit Texten füttern und mitgestalten. Dabei soll es jeweils ein gemeinsames Thema geben.

Weitere mögliche Projekte sind das gemeinsame Schreiben von Texten oder eines Theaterstücks, das dann von der hauseigenen Theatergruppe umgesetzt werden könnte, die Organisation von Lesungen mit Autoren oder eigenen Textzusammenstellungen und alles, was den Teilnehmern rund um die Literatur und das Schreiben sonst

noch einfällt. Voraussetzungen zur Teilnahme gibt es nicht, schön wäre ein Interesse, mit anderen gemeinsam literarisch tätig zu werden und sich auszutauschen.

Am 30. März soll es um das unverbindliche Kennenlernen gehen, schön wäre es, wenn schon eigene Texte mitgebracht würden.

Bei Rückfragen können Interessierte sich gerne unter Nadine-Schmid@t-online.de melden. *red*